

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Wirtschaftsförderungs- und
Stadtentwicklungsausschusses** der Stadt Remagen vom 06.11.2018

Einladung: Schreiben vom 30.10.2018

Tagungsort: Sitzungssaal des Rathauses, Bachstraße 2, 53424 Remagen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete

Rainer Doemen

Rolf Plewa

Joachim Titz

stellvertretende Ausschussmitglieder

Peter Braun

Sabine Glaser

Vertretung für Herrn Olaf Wulf

Vertretung für Herrn Winfried Glaser

Ausschussmitglieder

Heinz-Peter Bauer

Ruth Doemen

Werner Jung

Otto Lembke

Antonio Lopez

Rosa Maria Müller

Beate Reich

Volker Thehos

Jürgen Walbröl

Christine Wießmann

Verwaltung

Marc Bors

Peter Günther

bis TOP 4 ö

Schriftführer

Günther Balas

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Winfried Glaser

Heinz-Peter Hammer

Olaf Wulf

Der Vorsitzende begrüßte die Sitzungsteilnehmer und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bat Ausschussmitglied Doemen darum, sich zukünftig häufiger als bisher im Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsausschuss zu treffen. Der Vorsitzende erklärte hierzu, dass man sich turnusgemäß zwei Mal im Jahr zu einer Ausschusssitzung zusammenfinde. Bei konkretem Bedarf könne man gerne zu weiteren Sitzungen einladen.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift über die 7. öffentliche Sitzung vom 29.05.2018

- 2 Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Remagen
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion
Strategiepapier: 3.1.4
Vorlage: 0636/2018

- 3 Mitteilungen

- 4 Anfragen

8. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift über die 7. öffentliche Sitzung vom 29.05.2018 –

einstimmig beschlossen

**Zu Punkt 2 – Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Remagen, Antrag der SPD-Stadtratsfraktion; Strategiepapier: 3.1.4
Vorlage: 0636/2018 –**

Protokoll:

Ausschussmitglied Glaser erklärte eingangs den Inhalt ihres Antrages, der den Ausschussmitgliedern zusammen mit der Beschlussvorlage und der Einladung zugegangen ist. Durch eine Aktualisierung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes solle die Möglichkeit eröffnet werden, Einzelhandel auch wieder in den Ortsteilen anzusiedeln. Die Überarbeitung des Konzeptes solle aber in keiner Weise zu einer Neidiskussion zwischen Kernstadt und den Ortsteilen führen. Vielmehr will man in der Zukunft eine fairere Ansiedlung von Einzelhandel in der Gesamtstadt erreichen.

Peter Günther von der Bauverwaltung erläuterte im Anschluss kurz den Sinn und Zweck eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes. Auch er wies auf die Notwendigkeit einer Überarbeitung hin. Nach der Aufstellung eines ersten Konzept im Jahr 2007 und einer Überarbeitung im Jahr 2013 sei es nunmehr an der Zeit, die Veränderungen erneut in ein aktualisiertes Einzelhandelskonzept aufzunehmen. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel hatte die Verwaltung für 2019 bereits vorgesehen.

Auch Ausschussmitglied Wießmann sah dringenden Änderungsbedarf und wies darauf hin, dass man alles unternehmen müsse, um die nach ihrer Meinung oftmals vorhandene Ungleichbehandlung von baurechtlichen Themen für die Zukunft auszuschließen. Stadtplaner Günther wies darauf hin, dass das Konzept räumlich und inhaltlich unterschiedliche Ansätze verfolge und einzelne Bebauungspläne weitergehende Festsetzungen enthielten. Hieraus ergebe sich eine politisch gewollte Einzelfallbetrachtung. Von einer Ungleichbehandlung könne nicht die Rede sein.

Bürgermeister Ingendahl sagte eine Überarbeitung und Aktualisierung im nächsten Jahr zu. Da entsprechende Haushaltsmittel im neuen Haushalt bereits eingestellt sind, sei zu dem Antrag der SPD-Stadtratsfraktion keine Beschlussfassung erforderlich.

zur Kenntnis genommen

Zu Punkt 3 – Mitteilungen –

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 4 – Anfragen –

Protokoll:

Ausschussmitglied Doemen informierte den Ausschuss über eine am vorletzten Wochenende in Kripp durchgeführte Müllbeseitigungsaktion im Bereich des Rheinufers in Kripp. Da man bei dieser Aktion große Mengen an Müll eingesammelt habe, bat sie um Prüfung, ob zusätzlich nicht noch eine gesamtstädtische Reinigungsaktion initiiert werden könne. Bürgermeister Ingendahl bedankte sich für das Engagement, wies aber darauf hin, dass die Verwaltung es in diesem Jahr nicht mehr schaffe, eine solche Aktion gesamtstädtisch auszurufen. Zudem sei es versicherungstechnisch problematisch, wenn die Stadt zu einer solchen Säuberungsaktion einladen würde. Der Bauhof werde, so der Vorsitzende weiter, aber auch zukünftig solche Aktionen unterstützen, indem er den Müll zur Deponie transportiert. Er sei zuversichtlich, dass der Müll nach wie vor kostenfrei beim AWB Kreis Ahrweiler angeliefert werden könne.

Des Weiteren wies Ausschussmitglied Doemen darauf hin, dass die Stadt dreckig sei und auch der Hundekot ein weit verbreitetes Problem darstelle. Der Vorsitzende teilte hierzu mit, dass die Personaldecke der Ordnungsverwaltung nicht groß genug sei, um sich verstärkt dem Hundekot zu widmen. Er sagte aber zu, die Hundebesitzer im gesamten Stadtgebiet - ein weiteres Mal - anzusprechen, um diese auf die Pflichten eines Hundehalters hinzuweisen. Ferner sei geplant, die Hundekotbeutel zukünftig in einem kompostierbaren Material anzuschaffen.

Ausschussmitglied Wießmann ergänzte, dass sich auch die Parktickets aus den Parkscheinautomaten negativ auf die Sauberkeit in der Innenstadt auswirken würden. Sie bat um Prüfung, ob nicht durch eine andere Parkregelung (z. B. die erste Stunde parken mit Parkscheibe), eine Verbesserung dieser Situation erreicht werden könne. Wirtschaftsförderer Bors äußerte die Befürchtung, dass mit einer Parkscheibenregelung die Parkplatznot noch verschärft würde, da tendenziell längere Parkzeiten als eine Stunde zu erwarten seien (Ungenauigkeiten beim Einstellen der Parkscheibe). Man müsse sehr gut überlegen, welche alternativen Möglichkeiten bei so knapp bemessenem Parkraum gewählt werden sollen. Bürgermeister Ingendahl führte ergänzend hierzu aus, dass man im Jahr 2019 ein Parkraumkonzept in Auftrag geben werde und dass die aufgeworfenen Fragen hierin geklärt werden sollen. Zudem sei angedacht, die überalterten Parkscheinautomaten durch neue Geräte auszuwechseln. Da diese Geräte aber sehr teuer sind, wird ein Austausch aller Voraus-sicht nach erst im Jahr 2020 erfolgen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende die Sitzung um 18:00 Uhr.

Remagen, den 13.11.2018

Der Vorsitzende

Schriftführer

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Günther Balas

